

10.03.2023

Quelle: https://function.mil.ru/news_page/country/more.htm?id=12457094@egNews

Übersetzung: Thomas Röper (<https://www.anti-spiegel.ru/ueber-anti-spiegel/>)

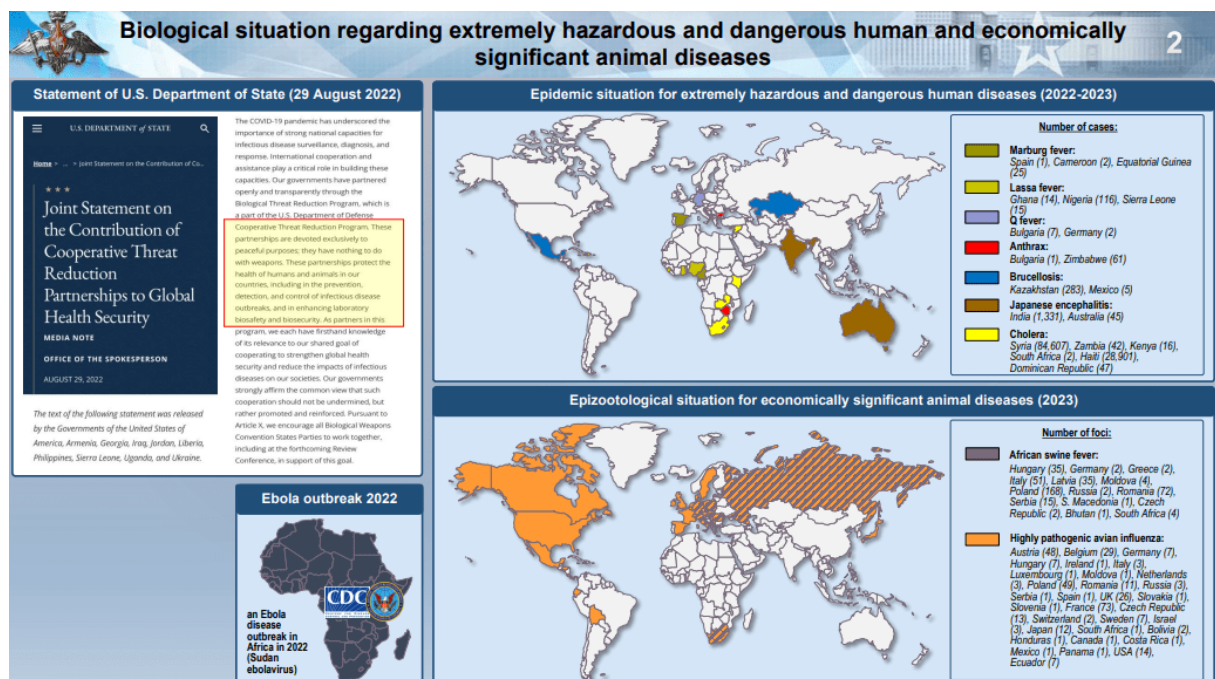
Nach dieser Vorrede über die mRNA-Produkte kommen wir zur Übersetzung der neuesten Erklärung des russischen Verteidigungsministeriums, in der es auch noch um einige andere Aspekte der militärischen Biowaffenforschung der USA in der Ukraine ging. Die Links und Folien sind aus dem Original übernommen.

Die vom russischen Verteidigungsministerium zu der Erklärung veröffentlichten Dateien und Dokumente finden Sie hier.

Beginn der Übersetzung:

Das russische Verteidigungsministerium hat mehrmals auf die potenziellen Risiken von „Dual-Use-Programmen“ hingewiesen, die von den USA sowohl auf ihrem Staatsgebiet als auch im Ausland durchgeführt werden.

Es ist anzumerken, dass keine der Fakten, die das russische Verteidigungsministerium über die US-Dual-Use-Forschung anführt, in Frage gestellt oder widerlegt wurde. In dem Versuch, sich zu rechtfertigen, behauptet Washington, dass alle Handlungen im nationalen Interesse der USA unternommen werden und darauf abzielen, die globale Biosicherheit zu gewährleisten.



Vor dem Konsultationstreffen der Vertragsstaaten der Biowaffenkonvention im September 2022 in Genf erklärte das US-Außenministerium, dass das Ziel des „Cooperative Threat Reduction“-Programms des Pentagons darin besteht, „die Gesundheit von Mensch und Tier zu verbessern und den Ausbruch von Infektionskrankheiten zu kontrollieren“

Vor dem Hintergrund der WHO-Erklärungen über Ausbrüche von Marburgfieber, Lassa fieber, Milzbrand und Cholera in verschiedenen Regionen der Welt, der äußerst schwierigen Lage bei wirtschaftlich bedeutenden Tierseuchen – Afrikanische Schweinepest, pathogene Vogelgrippe, Maul- und Klauenseuche –, der Arbeiten an der Universität Boston

zur Verstärkung der pathogenen Eigenschaften von Krankheitserregern, einschließlich COVID-19 – die so genannte „gelenkte Evolution“, also Veränderungen, die in der Natur Dutzende oder Hunderte von Jahren dauern, oder auch gar nicht passieren können – und die Schaffung künstlicher Viren mit erhöhtem Infektionsrisiko für den Menschen, erscheinen als Gipfel der Leichtsinnigkeit

Die Analyse von Dokumenten, die zum Teil im Rahmen der Militäroperation erlangt wurden, zeigt, dass diese Forschungen zur Verstärkung der Funktionen gefährlicher Krankheitserreger, die unter anderem in zentralasiatischen und transkaukasischen Staaten durchgeführt werden, systematisch sind und dass große US-Pharmaunternehmen an ihrer Umsetzung beteiligt sind.

Ich möchte darauf hinweisen, dass das Gesundheitsministerium eines zentralafrikanischen Staates die Möglichkeit einer künstlichen Ausbreitung des Ebola-Virus im September 2022 untersucht. Die Besorgnis rührt daher, dass der isolierte Stamm aus dem Sudan völlig identisch mit dem Virus ist, das während der Epidemie 2012 in Afrika zirkulierte. Dabei wird als eine der Versionen der fahrlässige Umgang mit Krankheitserregern durch amerikanische Militärbiologen angesehen, die in dieser Region tätig waren.

Big Pharma's 'directed evolution' research

Request from the U.S. Senate regarding Pfizer's 'directed evolution' research

Modification of SARS-CoV-2 genome by synthetic biology methods

Results of mammalian coronaviruses' gene alignment (SARS-CoV, Bat-CoV, SARS-CoV-2, Pangolin-CoV)

(A) SARS-CoV-2 BsoI/BsmBI restriction map

(B) SARS-CoV BsoI/BsmBI Restriction maps

(C) Map of SARS-CoV-2 restriction sites

Several researchers believe that SARS-CoV-2 may be a product of directed evolution, as it has a set of unique restriction sites typical for synthetic viruses

Pfizer Executive: Mutate COVID via Directed Evolution

Veritas

Beachten Sie die Anfrage des US-Senats an das US-Gesundheitsministerium bezüglich Pfizers Forschung zur „gelenkten Evolution“. In der Anfrage wird versucht, die Glaubwürdigkeit der Informationen zu beurteilen, die die US-amerikanische Non-Profit-Organisation Project Veritas von Jordan Walker, dem Direktor für Forschung und Entwicklung von Pfizer, erhalten hat.

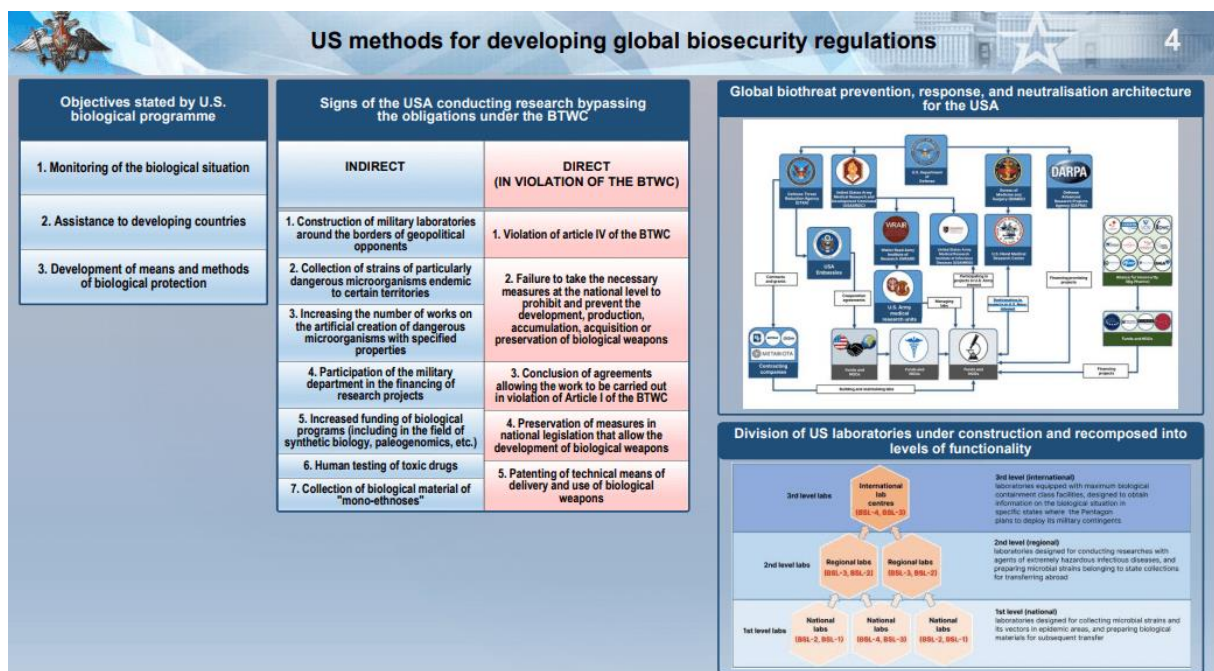
Er erklärte, das Unternehmen nutze die Möglichkeiten der „gelenkten Evolutionsforschung“, um die Wirksamkeit seiner Impfstoffe zu verbessern. Walker kommentierte Ansätze zur Entwicklung neuer Impfstoffe und sagte: „warum ändern wir das Virus nicht selbst, damit wir proaktiv neue Impfstoffe entwickeln können“

Der Pfizer-Mitarbeiter gibt damit zu, dass er „gelenkte Evolutionsforschung“ betreibt, um sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen und seine Gewinne zu steigern.

Walkers Aussagen werden durch die Worte der ehemaligen Pfizer-Mitarbeiterin Karen Kingston bestätigt. Sie erklärte ausdrücklich, dass die Produkte des US-Pharmakonzerns, „per Definition Biowaffen sind.“ Dabei bezieht sie sich auf die US-Gesetzgebung, die eine Biowaffe als jeden biologischen Wirkstoff, jedes Toxin oder jede Art der Verabreichung definiert, wozu auch Impfstoffe mit mRNA-Technologie gehören.

Diese Art von Impfstoff wird Berichten zufolge seit 2017 mit Mitteln der US-Regierung entwickelt, und als er kommerziell verfügbar wurde, war klar, dass er Nebenwirkungen und schwerwiegende Komplikationen wie Meningitis, anaphylaktischen Schock, akuten Herzinfarkt und Schlaganfall verursachen könnte.

Zur Behandlung der Impfnebenwirkungen wurden auch Medikamente von Pfizer und Moderna vorgeschlagen, die bereits Regierungsaufträge in Milliardenhöhe erhalten hatten. Dieser Ansatz ermöglicht es den US-Pharmaherstellern, das Auftreten neuer Krankheitserreger in vollem Umfang im eigenen Interesse zu nutzen und unbegrenzte Gewinne zu erzielen.



Wir haben wiederholt darauf aufmerksam gemacht, dass das Hauptziel der US-Bioprogramme darin besteht, eine globale biologische Kontrolle zu etablieren. Das Ergebnis der „selektiven Hilfe“ für die an den Programmen beteiligten Staaten ist in der Regel der Übergang zu amerikanischen Standards für die Übermittlung und Zusammenfassung von Informationen über die biologische Situation, eine Verschlechterung der nationalen Gesundheitssysteme und das Aufzwingen von Lieferanten für medizinische Ausrüstung und Medikamente.

Damit einher gehen der Bau militärischer Laboratorien entlang der Grenzen geopolitischer Gegner, das Sammeln von Stämmen besonders gefährlicher Mikroorganismen, die für bestimmte Territorien spezifisch sind, und die Erprobung toxischer Medikamente an Menschen.

Die geschaffenen Laboratorien lassen sich hinsichtlich Funktionalität und Grad der biologischen Sicherheit in drei Ebenen einteilen. Laboratorien der ersten Ebene sind darauf

ausgelegt, Mikroorganismenstämme und ihre Träger in endemischen Gebieten zu sammeln und die Biomaterialien für den anschließenden Transfer vorzubereiten.

In Einrichtungen der zweiten Stufe werden Forschungen mit Erregern besonders gefährlicher Infektionskrankheiten durchgeführt und Stämme von Mikroorganismen, die Teil der staatlichen Sammlungen für den Export ins Ausland sind, für den Abtransport vorbereitet.

Die Laboratorien der dritten Stufe sind mit Einrichtungen zur maximalen biologischen Isolierung ausgestattet und haben die Aufgabe, Informationen über die biologische Situation in den konkreten Staaten zu erhalten, deren Territorien das Pentagon für die Stationierung seiner Militärkontingente zu nutzen plant.

Die US-Aktivitäten zur Errichtung einer globalen biologischen Kontrolle gehen einher mit der Ersetzung der Biowaffenkonvention und anderer völkerrechtlicher Normen durch eigene Regeln, die im amerikanischen Interesse entwickelt, vom kollektiven Westen unterstützt und Drittländern zur Umsetzung aufgezwungen werden. Dies ermöglicht es den USA, außerhalb ihres Hoheitsgebiets ungehindert biologische Forschung zu betreiben. Gleichzeitig verlieren die an dieser Forschung beteiligten Staaten ihre nationale Souveränität im Bereich der biologischen Sicherheit und werden vollständig von den USA abhängig.



Das russische Verteidigungsministerium hat wiederholt auf die Rolle des US-Unternehmens EcoHealth Alliance bei biologischen Projekten des US-Militärs hingewiesen, woraufhin die Tätigkeiten des Unternehmens in den USA selbst unter die Lupe genommen worden sind.

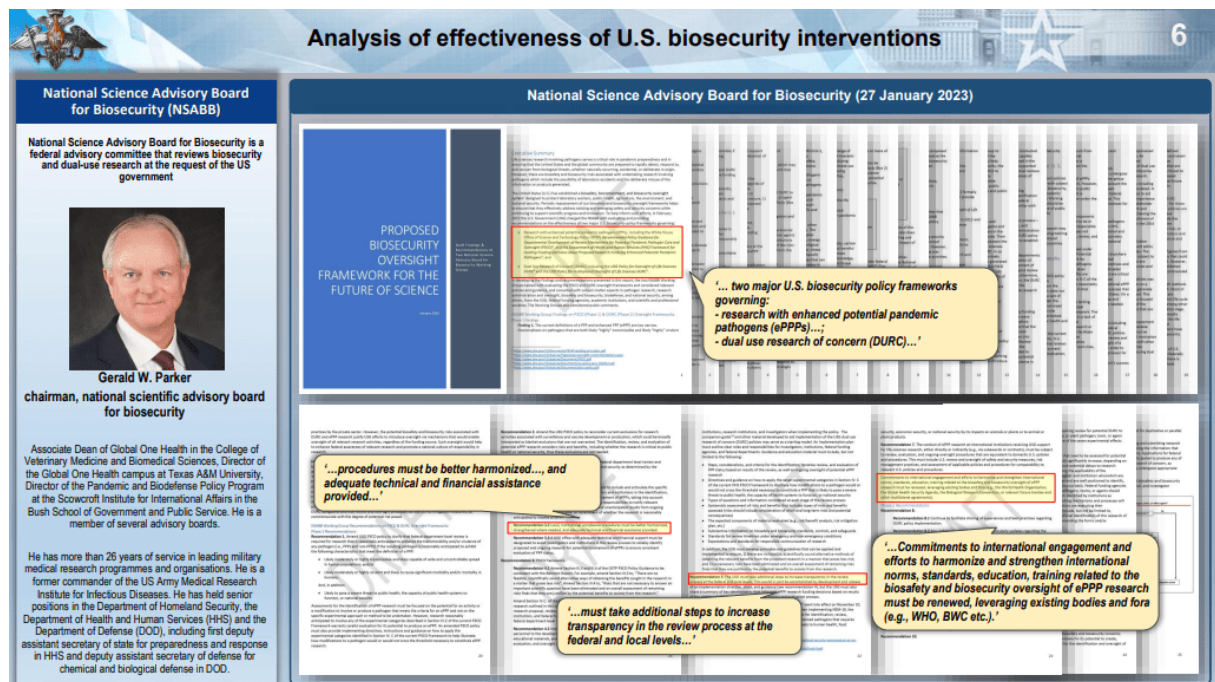
Das US-Gesundheitsministerium leitete eine Untersuchung der Unternehmenstätigkeiten ein und bewertete die Wirksamkeit der Aufsichtstätigkeiten.

Der vom Büro des Generalinspektors des Gesundheitsministeriums erstellte Bericht stellt fest, dass „die Aufsichtsorgane nicht wirksam überwachten und nicht rechtzeitig Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass EcoHealth im Einklang mit den Anforderungen für die Durchführung von Forschungsarbeiten arbeitete. Dies bezieht sich

auf die Überwachung der Forschung, die die Schaffung, den Transport oder die Verwendung modifizierter pandemischer Krankheitserreger beinhaltet“

Es wurde festgestellt, dass das Unternehmen keine rechtzeitigen Berichte über die Art der durchgeführten Arbeiten vorgelegt hat und die Aufsichtsbehörde ihrerseits nicht rechtzeitig Maßnahmen ergreifen konnte, um die mit dieser Art von Forschung verbundenen Risiken zu verringern.

Der Bericht kommt zu dem Schluss, dass die Aufsichtsbehörde, die US National Institutes of Health, nicht darauf vorbereitet ist, die Verteilung von Bundeszuschüssen wirksam zu überwachen, die Art der durchgeführten Forschung zu verstehen, potenzielle Problembereiche zu erkennen und die notwendigen Korrekturmaßnahmen zu ergreifen.



Die Unfähigkeit der US-Regierung, das erforderliche Maß an Kontrolle über die laufende Dual-Use-Forschung im Land zu gewährleisten, wird durch andere Dokumente bestätigt.

So hat eine Expertengruppe des United States National Scientific Advisory Board on Biosecurity (NSABB) am 27. Januar 2023 einen Bericht vorgelegt, in dem die Wirksamkeit der geltenden Rechtsvorschriften im Bereich der biologischen Sicherheit bewertet wird.

Der Bericht befasst sich mit zwei der wichtigsten Bereiche, die für die Einhaltung der Biowaffenkonvention am meisten Sorgen bereiten: die Erforschung der Erhöhung des Potenzials von Pandemieerregern und die Forschung mit doppeltem Verwendungszweck.

Die Hauptprobleme in dem Bericht sind die fehlenden Kontrollen über die biologische Forschung, die unter die Biowaffenkonvention fällt. Die Autoren des Dokuments drängen erneut darauf, die Transparenz der laufenden Arbeiten zu erhöhen und Auftraggeber, ob private oder öffentliche, zu verpflichten, die Aufsichtsbehörden über die Ziele, Zielsetzungen und potenziellen Risiken zu informieren, unabhängig vom Ort, an dem die Experimente durchgeführt werden – auf dem Hoheitsgebiet der USA selbst oder außerhalb.

Ich erinnere daran, dass derartige Appelle seit mehr als zwanzig Jahren an die Führung der USA gerichtet werden, seit die Verhandlungen über ein rechtsverbindliches Protokoll zum

Übereinkommen blockiert wurden, aber das Weiße Haus war nicht einmal bereit, auf die Meinung seiner eigenen Experten zu hören.

International reaction to the revelation of U.S. bioweapons programmes

7

Makabayan Party Initiative to Investigate U.S. Activities in the Philippines

INQUIRER.NET
House urged to scrutinize US-funded lab project in PH



The Makabayan lawmakers also cited reports of other laboratories and research facilities in the Philippines funded by EcoHealth Alliance, a foreign nonprofit organization that received millions of dollars in grants from the US Agency for International Development (USAID).

There are three EcoHealth Alliance projects currently being undertaken in the Philippines, including the broader project that aims to "identify new emerging infectious diseases that could become a threat to human health," and the Emerging Infectious Disease Repository (EIDR), which seeks to "ascertain the origins of emerging infectious disease events."

"Even if the work of EcoHealth Alliance truly relates to pursuing global health, it is unacceptable that one of the overarching objectives of this USAID grant is to advance US foreign policy," they noted, adding that EcoHealth Alliance also got funding from the DTRA.

Makabayan Philippine party

Investigate foreign-funded biolab – Makabayan

MANILA, Philippines — The House Makabayan bloc has expressed concerns over the reported construction of an animal disease diagnostic laboratory in Tarlac City with funding from the United States' Defense Threat Reduction Agency (DTRA).

In a joint resolution, Reps. Francis Castro of ACT Teachers, Arlene Brosas of Gabriela and Raul Manuel of Kabataan asked House leaders to investigate foreign-funded bio-laboratory projects in the Philippines, including the US DTRA.

The party-list lawmakers said the \$643,000 facility was turned over to the Department of Agriculture in September 2020 to supposedly boost the country's biosecurity efforts against trans-boundary animal diseases.

BusinessWorld
Embassy says US-supported biolabs fully run by DA



THE UNITED STATES Embassy in Manila alleged concerns raised by opposition lawmakers on US-funded biolaboratories in the Philippines, saying the American government is only providing support to the agricultural department, which operates these facilities.

John Gresh, acting spokesperson of the embassy, said the US government, through the United States Defense Threat Reduction Agency (DTRA), extended funding and technical training to the Department of Agriculture (DA).

"DTRA has built, equipped, and trained Philippine government personnel to run laboratories that detect, monitor, and prevent the spread of animal diseases, but the laboratories are run by the Department of Agriculture," he said in a video message late Tuesday.

Naval Medical Research Unit Two (NAMRU-2)

Naval Medical Research – Asia

Host(s): Singapore: Ministry of Defense; Cambodia: Ministry of Health

Research Expertise in

- Surveillance of infectious diseases
- Pathogen characterization/bioinformatics
- Drug resistant malaria therapeutics

Recent accomplishments

- Established Middle East Respiratory Syndrome-Coronavirus (MERS-CoV) surveillance in SE Asia
- Supports Global Health Security through laboratory upgrade with Cambodia Ministry of Health and Royal Cambodian Armed Forces
- Evaluation of vector control and abatement devices in Laos
- Conducts SMS-based disease surveillance in Cambodia to provide real-time disease trend data
- Conducting Therapeutic treatment efficacy studies to reduce malaria burden in SE Asia



NAMRU-2's laboratory in Phnom Penh, Cambodia

NAMRU-2 is a U.S. Navy biomedical research laboratory officially established to study infectious diseases of potential military significance in Asia.

NAMRU-2 had its main laboratory and headquarters in Jakarta from 1991 to 2010, when the Indonesian government requested that it be closed.

A branch in Phnom Penh, Cambodia, was established in 2002 (operating as the main laboratory in the region since 2010).

A branch office in Singapore was established in 2007.

NAMRU-2 is staffed by four members of the US Navy and more than 90 Cambodian scientists, doctors, technologists, and specialists.

NAMRU-2 collects and characterizes more than 5,000 samples a year and quickly disseminates the information to partners in Cambodia and the U.S. government.



Completion of Lab training at NAMRU-2 for military personnel

Die Veröffentlichung von Tatsachen über militär-biologische Aktivitäten der USA außerhalb ihres Staatsgebiets durch die Russische Föderation veranlasst immer mehr Länder, über die wahren Gründe für die Präsenz amerikanischer Forschungseinrichtungen auf ihrem Territorium nachzudenken.

Ende Dezember 2022 wandten sich Mitglieder des Oppositionsblocks der Macabayan mit der Forderung an den philippinischen Kongress, die Aktivitäten des Pentagons im Regionalen Labor für Tierseuchendiagnostik in Tarlac City zu untersuchen.

In ihrem Appell weisen die Parlamentarier darauf hin, dass die US Defense Threat Reduction Agency (DTRA) auf den Philippinen offene und verdeckte militärische Ziele verfolgt, die möglicherweise nicht mit den Interessen Manilas übereinstimmen.

In ihrem Appell fordern die Abgeordneten, dass das Justizministerium, das Außenministerium, des Gesundheitsministerium und das Verteidigungsministerium damit beginnen, die Arbeit des US-Militärs zu untersuchen.

Die philippinischen Bürger fragen sich zu Recht, warum die Zusammenarbeit im zivilen und landwirtschaftlichen Bereich dem DTRA, das in der ganzen Welt Arbeiten mit doppeltem Verwendungszweck durchführt, und nicht dem US-Landwirtschaftsministerium übertragen wird.

Zuvor hatte Indonesien erklärt, dass es nicht ratsam sei, das US-Militärbiolabor **NAMRU-2** auf seinem Hoheitsgebiet zu errichten. Die indonesische Regierung verlangte bereits 2010 die vollständige Einstellung der Aktivitäten, woraufhin das US-Verteidigungsministerium gezwungen war, alle noch nicht abgeschlossenen Projekte auf das Territorium von Kambodscha zu verlegen.



Das russische Verteidigungsministerium hat bereits die Namen von Teilnehmern an militärischen US-Biowaffenprogrammen genannt. Dazu gehören Beamte des US-Verteidigungsministeriums, US-Biotechnologieunternehmen und Auftragnehmer des Pentagon.

Heute möchten wir diese Liste um Vertreter ukrainischer staatlicher Einrichtungen und privater Unternehmen ergänzen, die an der Durchführung von militärisch-biologischen Programmen der USA beteiligt sind. Das sind:

Sergej Morgun, Leiter der sanitären und epidemiologischen Abteilung der ukrainischen Streitkräfte und einer der Organisatoren des Zusammenwirkens des ukrainischen Verteidigungsministeriums mit dem Amt für Bedrohungsminderung (DTRA). Er war einer der Leiter des UP-8-Projekts und leitete die Hantavirus-Forschung.

Zuvor hatte Sergej Litovka diesen Posten inne, der im Rahmen der Erforschung des Krim-Kongo-Fiebers und des Hantavirus die Tests auf Lebens- und Gesundheitsrisiken bei ukrainischem Militärpersonal überwachte.

Vladimir Kurpita, Leiter des Zentrums für öffentliche Gesundheit, überwachte und leitete die Zusammenarbeit ukrainischer Fachleute mit DTRA und organisierte die Entnahme biologischer Proben von ukrainischen Bürgern und deren Überführung ins Ausland.

Irina Demtschischina, Leiterin der Referenzlaboratorien des Zentrums für öffentliche Gesundheit des ukrainischen Gesundheitsministeriums, fungierte als Vermittlerin bei der Zusammenarbeit mit Auftragnehmern des Pentagon – den Unternehmen Black and Veatch und Metabiota – und überwachte die Durchführung der DTRA-Projekte der Serien UP und Tap.

Die auf der Folie dargestellten Persönlichkeiten sind nur ein kleiner Teil des ukrainischen militär-biologischen Dossiers. Insgesamt verfügt das russische Verteidigungsministerium über Informationen zu mehr als hundert Teilnehmern an biologischen Programmen mit doppeltem Verwendungszweck. Das Untersuchungskomitee der Russischen Föderation untersucht derzeit mehr als zehn US-Bürger sowie eine Reihe von Beamten des

ukrainischen Verteidigungsministeriums auf ihre Beteiligung an den genannten Programmen.

U.S. attempts to continue research at biological laboratories in Ukraine 9

Kirby's statement on ending US biolaboratories in Ukraine

В Белом доме считают необоснованными заявления РФ о работе биолaborаторий США на Украине

Координатор по стратегическим коммуникациям в СНБ Белого дома Джон Кирби заявил, что США действительно проводили с украинскими некоторыми исследованиями по предотвращению пандемии, но добавил, что все эти исследовательские центры были "покинуты и безопасно деактивированы" в начале СВО.

Request from CH2M Hill, Inc. for information on the implementation of the concept of action agreement (ConOps) (6 December 2022)

"...To achieve this end state, the DoD, through Defense Threat Reduction Agency's (DTRA's) Biological Threat Reduction Program (BTRP), worked with the GoUA Executive Agents (EAs) and has identified the End States for the BTRP in Ukraine outlined in the Concept of Operations (ConOps) agreements, including:

- GoUA consolidates pathogen collections and reduces the need for maintaining live Especially Dangerous Pathogens (EDPs).
- GoUA implements and sustains a biorisk management (BRM) system in alignment with international guidelines and best practices. GoUA implements and sustains EDP surveillance capacities and capabilities.
- GoUA leverages regional and international partnerships to support professional development, improve data sharing and transparency, and promote bioethics.

"...abandoned and safely deactivated"

ch2m

...In this connection, you are kindly requested to provide the above information and submit it not later than 15 December 2022 to CH2M Travel/Administration Officer...

...To move forward further successful Project implementation and development, CH2M would like to collect updates from each of the EAs on progress that is being made towards ConOps program objectives, implementation plans, BTRP End States, and other engagement documents within the Project scope. CH2M will schedule meetings with each of the EAs to discuss your progress on these activities and determine how we can best assist with these activities. We would then like to have the EAs present on the progress they are making toward the ConOps goals at the next Joint Working Group (JWG) meeting on 25 January 2023...

Ukrainian state document on the procedure for accounting, storage, transportation, destruction, import, and export of pathogenic biological agents

'Procedure for accounting, storage, transportation, destruction, import and export of micro-organisms, toxins, poisons of animal and plant origin'

'Regulations on the Transport of Dangerous Biological Material by Air...'

INFECTIOUS SUBSTANCE (Class of danger to public health according to WHO)

Sender: ABB Laboratory (ABC) in Atlanta, Georgia
Recipient: EYA (XYZ) in Boston, Massachusetts

Sender: Stan Sedgwick, ACME Laboratory in Aberdeen, Wisconsin...
Recipient: Eric Cook, MIT in Cambridge, Massachusetts

Ich möchte darauf hinweisen, dass sich die Regierung der USA in ihren Erklärungen über die Arbeit der biologischen Labors der USA in der Ukraine selbst widerspricht.

So bestätigte der Sprecher des Nationalen Sicherheitsrates der USA, John Kirby, in seiner Erklärung vom 31. Januar 2023 die Anwesenheit von US-Biolaboratorien in der Ukraine, erklärte jedoch, dass diese von den Mitarbeitern verlassen und, ich zitiere: „deaktiviert“ wurden, bevor die Militäroperation eingeleitet wurde.

Ich möchte Sie daran erinnern, dass Kirby Admiral in der US-Marine war, die für die biologischen US-Militärlaboratorien (NAMRI) in Übersee zuständig ist.

Die Dokumente, die wir erhalten haben, widerlegen jedoch die Aussage von Kirby. Beachten Sie die **offizielle Aufforderung** von David Smith, dem Leiter des Kiewer Büros von CH2M HILL, einem wichtigen Auftragnehmer des Pentagon, vom 6. Dezember 2022 an ukrainische Einrichtungen, die am „Programm zur Bekämpfung hochgefährlicher Krankheitserreger in der Ukraine“ teilnehmen.

Das Dokument berichtet über die Fortführung des biologischen DTRA-Programms in der Ukraine und umreißt die wichtigsten Aufgaben für den laufenden Zeitraum. Dazu gehören die weitere Konsolidierung der Sammlungen gefährlicher Krankheitserreger sowie die Einrichtung von Biorisikomanagement- und epidemiologischen Überwachungssystemen.

Im Januar 2023 verabschiedete die ukrainische Regierung **neue Vorschriften** für die Buchführung, Lagerung, Beförderung und Vernichtung von Mikroorganismen, Toxinen und Giften tierischen und pflanzlichen Ursprungs. Besonderes Augenmerk wird in dem Dokument auf die internationale Beförderung von Stoffen mit der höchsten Gefahrenklasse „A“ (biologische Arbeitsstoffe, die zu Behinderungen oder zum Tod führen können) auf dem Luftweg gelegt. In den Standardvorlagen für Begleitdokumente werden nur US-Labors oder -Unternehmen als Empfänger und Versender von gefährlichen Biomaterialien aufgeführt.

Unter dem Vorwand, die Risiken der Verbreitung von Infektionskrankheiten zu verringern, setzt das Kiewer Regime also seine Zusammenarbeit mit dem Pentagon im militär-biologischen Bereich fort, einschließlich der Weitergabe von pathogenem Biomaterial. Solche Aktivitäten können zum Zweck der Durchführung von Provokationen mit gefährlichen Krankheitserregern durchgeführt werden, für die die Russische Föderation anschließend verantwortlich gemacht wird.

Ende der Übersetzung